

# Pulsnitzer Wochenblatt

Feensprecher: Nr. 18

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnit

Ercheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Aus der Landwirtschaft“, „Hof- Garten- und Hauswirtschaft“ und „Mode für Alle“  
Abonnement: Monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1 Mark 80 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mark 1.86.

**Amts-Blatt**

des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnit

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünfmal gespaltene Zeile 20 Pf., im Bezirk der Amtshauptmannschaft 15 Pf. Amtliche Zeile 80 Pf., außerhalb des Bezirks 1 M Reklame 40 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. — Erfüllungsort ist Pulsnit.

**Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnit**

umfassend die Dörfer: Pulsnit, Pulsnit M. S., Bollung, Großröhrsberg, Breinig, Hanswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf  
Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr). Geschäftsstelle: Pulsnit, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur J. W. Mohr in Pulsnit

Nummer: 115.

Donnerstag, den 27. September 1917.

69. Jahrgang.

## Amflicher Teil.

Unter Bezugnahme auf § 1 der Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz vom 15. Sept. 1917 betr. den Verkehr, mit Kartoffeln aus der Herbstartoffelernte 1917 (Pulsnitzer Wochenblatt Nr. 112 werden die Kartoffelerzeuger der Stadt Pulsnit aufgefordert, die

### Kartoffelerntelisten

unverzüglich in der Ratskanzlei abzuholen.  
Die Kartoffelerzeuger werden hiermit nochmals besonders darauf hingewiesen, daß die geerntete Menge genau nach dem Gewicht festzustellen und alltäglich in die Kartoffelernteliste einzutragen ist.  
Der Zeitpunkt der Einreichung der Listen wird noch später bestimmt werden.  
Pulsnit, am 26. September 1917.  
Der Stadtrat.

**Gegen Abgabe der Abschnitte Nr. 15 der gelben und Nr. 13 der weißen Lebensmittelkarten werden in den Verkaufsstellen der Stadt Pulsnit, Pulsnit M. S. und Bollung 80 Gramm Salzheringe zum Preise von 20 Pfg.**

Pulsnit, den 26. September 1917.

Der Stadtrat.

Im Konkurs über den Nachlaß des Hausbesizers und Schmieds Johann Karl Gottlieb Zinke in Großnaundorf soll die Schlußverteilung stattfinden. Die verfügbare Masse beträgt 261 M 3 Pfg. Zu berücksichtigen sind 1659 M 86 Pfg. nichtvorrechtigte Konkursforderungen einschl. der Ausfallsforderungen.  
Großnaundorf, den 25. September 1917.  
Erangott Gärtner, Konkursverwalter.

## Von den Kriegs-Schauplätzen.

### Die amtlichen Tagesberichte.

Großes Hauptquartier, 26. September 1917.

Dresden, den 26. September 1917, nachm. 2 Uhr

Amtlich wird gemeldet:

#### Mazedonische Front

Die Lage ist unverändert.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

#### Mazedonische Front

Die Lage ist unverändert.  
Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

#### Neue U-Booterfolge

Berlin, 25. September. (Amtlich.) Neue U-Booterfolge im Mittelmeer und Atlantischen Ozean: 2 Dampfer, 4 Segler, 1 Fischereifahrzeug, und zwar ein sehr großer bewaffneter, durch Zerstörer gesicherter Dampfer, ferner der französische Dampfer „Mesta“ (514 to) und die englischen Segler „Theodore“, „Francis“, „Emma“, „Bebelbores“, sowie das französische Fischereifahrzeug „H. R. 1933“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### 26 000 B. R. T. Tages-U-Bootente

Berlin, 26. September. (Amtlich.) Durch unsere U-Boote wurden auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wiederum 26 000 B. R. T. versenkt. Unter den versenkten Schiffen befand sich der bewaffnete englische Dampfer „Kollesty“ (3955 to), sowie 2 bewaffnete unbekannt englische Dampfer, einer davon etwa 1000 to groß, vom Aussehen wie die „Winifredian“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine

#### Neue Fliegerangriffe auf England.

Berlin, 25. September. (Amtlich.) In der Nacht vom 24. zum 25. September hat ein starkes Marineluftschiffgeschwader mit stichtlich gutem Erfolge besetzte Plätze und militärische und Industrieanlagen am Humber, sowie in den Gebieten zwischen Scarborough und Boston angegriffen. Zahlreiche Brände, sowie einsitzende Gebäude wurden beobachtet. Zu dem Geschwader, das unter der bekannten Führung des Korvettenkapitäns Strasser stand, gehörten auch die in mancher Englandfahrt bewährten Luftschiffkommandanten Martin Dietrich, Hauptmann Manger, Kapitänleutnant Ehrlich, Kapitänleutnant d. R. Provel und Kapitänleutnant Stabbert. Alle Luftschiffe sind trotz feindlicher Gegenwehr durch Land- und Seestreitkräfte ohne Schaden und ohne Verluste zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### Von der Westfront.

Die Beschädigung der Peter- und Paulskathedrale in Ostende.

Berlin, 25. September. Die englische Admiralität

leugnet die Beschädigung der Peter- und Paulskathedrale in Ostende, der, wie bereits gemeldet wurde, eine größere Anzahl von Belgiern zum Opfer fiel. Eine sorgfältige Prüfung der photographischen Aufnahmen Ostendes haben ergeben, daß von einem Treffer der Kathedrale nichts zu sehen sei. Dieses lahme Dementi wird am besten von den verwundeten Belgiern und den Angehörigen der auf so schändliche Weise Getöteten widerlegt werden. Außerdem strafen die deutschen Photographien die englischen Behauptungen und Lügen.

#### Der vorgestrige Luftangriff auf England.

Kopenhagen, 27. September. Der Londoner Berichterstatter von „Politiken“ bezeichnet den letzten Luftangriff auf England als einen der größten die bisher stattgefunden haben. Die Deutschen benutzen jetzt die mondklaren Nächte. Durch Sternbomben der Luftabwehrtruppen wurde der Himmel beleuchtet und der Angreifer erkannt. Hunderte von Geschützen spien Feuer. Die Luft war von summenben Flugzeugen erfüllt. Das Krachen der Kanonen und der laut explodierenden Geschosse mengte sich mit dem Lärm sehr bedeutender Bombenexplosionen. Durch die Vorhüt des Publikums wurden nur 6 Menschen getötet und 20 verwundet, größtenteils infolge Neugier und Leichtsinns.

#### Sälimme sanitäre Verhältnisse hinter der französischen Front.

Kopenhagen, 27. September. Aus Pariser Meldungen geht hervor, daß in Frankreich wachsende Sorge herrscht wegen der Unterbringung und Verpflegung der englischen und der anderen fremden Verwundeten aus den letzten schweren Flandernkämpfen. Daher sind bis weit hinter der Front alle Schulen, Kasernen, Museen und Kirchen für Lazarettzwecke verwendet. Dazu kommt, daß das Sanitätsmaterial bei seiner knappen Herstellung mit dem Verbrauch nicht Schritt hält. Eine der ersten Amtshandlungen Painlevés war Wilson telegraphisch um die sofortige Entsendung von Ärzten, Krankenpflegerinnen, Sanitätspersonal und beweglichen Feldlazaretten zu ersuchen.

#### Von der Ostfront.

##### Der Kaiser in Rumänien.

Berlin, 25. September. Se. Majestät der Kaiser besuchte am 24. September die Schlachtfelder von Siraja und Predeal und fuhr dann über die Bahstraße im Kraftwagen nach Kronstadt. Hier wurde er vom Führer der Heeresgruppe Erzherzog Joseph empfangen. Nach einem Vortrage über die schweren Kämpfe um Kronstadt im Herbst des vergangenen Jahres und einem Besuch der alten berühmten Schwarzen Kirche fuhr Se. Majestät auch nach auf die Höhe des Türzburger Passes, überall freudig begrüßt von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen sowie von der weither zusammengeströmten Bevölkerung.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

##### Eine Herbstoffensive Cadornas?

Aus dem Transport schwerer Geschütze von Marseille nach Genua schleichen französische Blätter, daß Italien noch in diesem Jahre eine weitere Offensive unternimmt, ehe der Schnee auf den Bergen die Einstellung der Operationen erfordert. In Armeebefehlen habe Cadorna die Truppen angeordnet die Stärke Italiens nochmals zu zeigen.

An der Schlachtfront in Flandern ist die seit gestern der Feuerkampf stark aufgeloht.  
Mortens nahmen unsere Truppen einen Teil des am 20. nördlich der Straße Menin-Ypern verlorenen Geländes durch kraftvollen Ansturm wieder. Unter engster Zusammenfassung ihres Feuers von großem Kräfteinsatz verdrängten die Engländer durch viermalige heftige Gegenangriffe uns wieder zurückdrängen. Der F. ind wurde abgeklagen. Das zwischen Polygon-Walbe und der großen Straße erkämpfte Gelände wurde von uns behauptet. Außer blutigen Verlusten büßte der Gegner über 250 Gefangene ein.  
Abends steigerte sich das Feuer an der Räfte, wo wieder Ostende von See und Land her beschossen wurde, und von der Yper bis zur Lyf.

Nach starkem Feuer während der Nacht schwoll heute morgen die Artilleriewirkung vom Houthouster-Wald bis zum Kanal Comines-ypem zum Trümmelfeuer an. Auf dem größten Teile dieser Front setzten dann englische Infanterieangriffe ein. Die Schlacht ist im vollen Gange.  
Im Artois und beiderseits von St. Quentin nahm die Feuerstätigkeit vielfach zu. Abends griffen die Engländer bei Connelieu an und drangen vorübergehend in unsere Linien. Gegenstände vertrieben den Feind.

#### Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

In mehreren Abschnitten der Aisne- und Champagnefront lag lebhaftes Feuer auf unseren Stellungen und Batterien, die den Kampf kräftig aufnahmen. Erkundungsgesuche verließen für uns günstig. Vor Verdun schwoll zeitweilig der Feuerkampf auf dem Ostufer der Maas zu großer Heftigkeit an. Südlich von Beaumont machten die Franzosen auf die kürzlich von uns dort genommenen Gräben einen vergeblichen Angriff.  
Unsere Flieger griffen abends erneut London und die englischen Küstenplätze beiderseits des Kanals an. Bombenwürfe auf Ramsgate, Margate, Dover, sowie auf Bealogue, Calais, Gravellines und Dinkirchen hatten erkannt brennende Wirkung. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt. Ueber Land verloren die Gegner gestern 15 Flugzeuge. Oberleutnant Verthold brachte seinen 24. Gegner im Luftkampfe zum Absturz.

#### Deftlichen Kriegsschauplatz.

Front des Prinz Leopold von Bayern

Bei Jakobstadt, am Drvnylaty-See, östlich von Luck und bei Tarnopol war die russische Artillerie tätiger als in letzter Zeit.

